

# Die gütliche Einigung immer im Sinn

Neue Schiedsleute für die Gemeinde Titz vereidigt: Daniela Oktar und Walter Liedgens folgen Marion Fantner und Annegret Greven

Jülich/Titz. Der „Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen“ (BDS) ist als Deutschlands älteste Institution in der vorgeordneten Streitlichtung eine große Erleichterung für vielfach überlastete Gerichte. Im gemeindlichen Schiedswesen werden Konfliktsituationen von ehrenamtlichen Schiedspersonen zur Klärung übernommen, bei denen die Staatsanwaltschaft kein öffentliches Interesse für eine Strafverfolgung erkennen kann. Nachdem in der Gemeinde Titz die beiden Stel-

„Hier möchte ich gerne meine Kompetenzen einbringen und Brandherde löschen helfen, bevor sie auflodern.“

DANIELA OKTAR

len durch den Rückzug der bisherigen Schiedsfrauen vakant geworden waren, wurden mit Daniela Oktar und Dr. Walter Liedgens zwei neue Schiedspersonen gefunden.

Die offizielle Amtseinführung und Vereidigung durch den Direktor des Amtsgerichts Jülich, Norbert Hillmann, erfolgte nun im Rahmen eines informativen Gedankenaustauschs im Beisein von Bürgermeister Jürgen Frantzen, des



Daniela Oktar und Dr. Walter Liedgens (3.v.l.) wurden vom Direktor des Amtsgerichts Jülich, Norbert Hillmann (2.v.l.), als Schiedsleute der Gemeinde Titz im Beisein von Bürgermeister Jürgen Frantzen (rechts), Hermann-Josef Schmitz (links) vom BDS Aachen und Guido Pungg (2.v.r.) vom Ordnungsamt Titz in ihre neuen Ämter eingeführt. Foto: Jagodzinska

Vorsitzenden des BDS-Bezirks Aachen, Hermann Josef Schmitz, und des Vertreters des Titzer Ordnungsamts Guido Pungg, in dessen Tätigkeitsbereich die Titzer Schlichtungsangelegenheiten zu-

erst erfasst werden.

Die neue Schiedsfrau Daniela Oktar ist selbstständig in der Touristikbranche tätig und hat als vierfache Mutter sicher hinreichend Erfahrung im Schlichten von Strei-

tigkeiten. Ihr Engagement beruht auf einem starken Interesse an der sozialen Entwicklung innerhalb ihrer Heimat, in der sie sich wohlfühlt. „Hier möchte ich gerne meine Kompetenzen einbringen

und Brandherde löschen helfen, bevor sie auflodern“, antwortet sie auf die Frage nach ihrer Motivation.

Als stellvertretender Schiedsmann wird sich Dr. Walter Liedgens zukünftiger Zivilstreitigkeiten annehmen. Auf Grund seiner ehemaligen Berufstätigkeit als Lehrerausbilder mit Schwerpunkt Mediationsverfahren ist der Ruheständler für das Amt des Schiedsmanns prädestiniert.

Die Aufgaben definiert der Vater von zwei erwachsenen Kindern folgendermaßen: „Nicht entscheiden, sondern eine gütliche Einigung erzielen.“ Im Rahmen der Vereidigungszeremonie bescheinigte er der Titzer Verwaltung, dass sie sich vorbildlich um ihre Schiedsleute kümmere. So steht beispielsweise im Rathaus ein Raum zur Verfügung, den die Schiedspersonen – die bekräftigten, überwiegend im Team arbeiten zu wollen – „auf Zuruf nutzen“ können.

### Dank an die Vorgänger

Bürgermeister Frantzen dankte den beiden neuen Schiedsleuten für die Übernahme der verantwortungsvollen Tätigkeit und schloss ein besonderes Dankeschön an die ausgeschiedenen Schiedsfrauen Marion Fantner und Annegret Greven an. „Beide haben das Amt jahrelang ausgeübt, wir werden uns in angemessener Form für dieses Engagement bedanken“, versprach der Verwaltungschef. (jago)